

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Editor: G. WOLF

E 306/1960

Rhinoceros unicornis (Rhinocerotidae)

Schritt

GÖTTINGEN 1964

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Der Film ist ein Forschungsdokument und wurde zur Auswertung in Forschung und Hochschulunterricht veröffentlicht
Länge der Kopie (16-mm-Stummfilm, schwarz-weiß): 93 m
Vorführdauer: 8½ Min. — Vorführgeschwindigkeit: 24 B/s

Es werden normalfrequente und Zeitdehneraufnahmen von der Gangart „Schritt“ beim erwachsenen indischen Panzernashorn gezeigt, aufgenommen in der Freianlage des Basler Zoos.

Die Aufnahme des Films erfolgte im Jahre 1959 durch
Dr. P. LEYHAUSEN
Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie
(Abt. Prof. Dr. Dr. K. LORENZ), Arbeitsgruppe Wuppertal
Aufnahmeort: Zoologischer Garten, Basel
Bearbeitet und veröffentlicht
durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen
(Direktor: Dr.-Ing. G. WOLF)
Sachbearbeitung: Dr. H. KUCZKA

Rhinoceros unicornis (Rhinocerotidae)

Schritt

P. LEYHAUSEN, Wuppertal

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Bewegungsablauf weist bei den Panzernashörnern gegenüber anderen Huftieren Besonderheiten auf, die durch das große Körpergewicht und den abweichenden Körperbau bedingt sind. Ihrer genaueren Untersuchung soll der Film dienen. Er zeigt die Panzernashörner des Basler Zoologischen Gartens¹⁾.

Folgende Tiere wurden aufgenommen:

1. Gadadhar ♂, importiert am 30. 5. 1951. im Alter von ca. 2½ Jahren; Gewicht am 5. 8. 1959: 2070 kg; Schulterhöhe am 6. 8. 1959: 178 cm.
2. Joymothi ♀, importiert am 8. 7. 1952 im Alter von ca. 3 Jahren; Gewicht am 6. 8. 1959: 1608 kg; Schulterhöhe am 6. 8. 1959: 157 cm. Beide Tiere stammen aus dem Kasirenga Reservat in Assam.
3. Moola ♀, geboren am 17. 8. 1958 im Zoo Basel: Geburtsgewicht 67 kg; Gewicht am 6. 8. 1959: 660 kg; Schulterhöhe am 6. 8. 1959: 119 cm.

Zu den Filmaufnahmen

Die Aufnahmen erfolgten Mitte März 1959, jeweils an den Vormittagen. Es war kühl (8 bis 13° C), zeitweise fiel leichter Regen. Diese Witterung regt die Nashörner sehr zur spontanen Aktivität an. Der Wärter im Hintergrund des Geheges sollte nicht treiben, sondern lediglich verhindern, daß sich die Nashörner aus dem Blickfeld der Kamera entfernten.

¹⁾ Seinem Direktor, Herrn Dr. E. M. LANG, und dessen Mitarbeitern danke ich auch an dieser Stelle herzlichst für die Unterstützung bei den Aufnahmen.

Aufgenommen wurde mit der AK-16-Filmkamera auf 16-mm-schwarzweiß-Negativfilm. Brennweiten: 25 und 50 mm und Pentovar 30 bis 120 mm. Aufnahme-Entfernung zwischen 20 und 50 m.

Filminhalt

Gadadhar ist nur in der zweiten Aufnahme mit 24 B/s zu sehen, alle übrigen Aufnahmen zeigen Joymothi und Moola. Die hohe Aufnahmefrequenz von 96 B/s bei allen außer den beiden ersten Aufnahmen war notwendig, um die in der Schwingphase der Vorder- und Hinterextremitäten auftretenden seitlichen Schlenker- und Supinationsbewegungen im Detail erfassen und später analysieren zu können. Letzterem Zweck dienen vor allem die zahlreichen Aufnahmen aus diagonaler Vorder- und Rückansicht. Während des größten Teils der Aufnahmen geht Joymothi einen lebhaften Schritt. Die ungewohnte Anwesenheit des Aufnehmenden auf dem Grünstreifen vor ihrem Gehege und vor allem das Surren der Filmkamera beunruhigt sie etwas; sie trägt den Kopf hoch, windet und äugt mehrfach zur Kamera hin. Später sieht man sie dann mit normal gesenktem Kopf gemächlich dahertrotten.

Literatur

- [1] GRAY, J., How animals move. Cambridge 1955.
- [2] KRÜGER, W., Der Bewegungsapparat. Handb. Zool. VIII 6 (1), S. 1—176. Berlin 1958.
- [3] KRÜGER, W., Bewegungstypen. Handb. Zool. VIII 6 (3), S. 1—56. Berlin 1958.